

5. Tag der IT-Sicherheit in Karlsruhe

Mit dem „Tag der IT-Sicherheit“ informierten die IHK Karlsruhe, die Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative (KA-IT-Si), das CyberForum e.V. und das Kompetenzzentrum für angewandte Sicherheitstechnologie am KIT (KASTEL) bereits zum fünften Mal über aktuelle Entwicklungen, Risiken und Bedrohungen sowie mögliche Schutzmaßnahmen im Feld der IT-Sicherheit. Vor rund 100 Teilnehmern nahm Professor Dr. Rainer Gerling, Datenschutz- und IT-Sicherheitsbeauftragter der Max-Planck-Gesellschaft, eine vergleichende Sicherheitsanalyse gängiger Smartphone-Betriebssysteme vor – mit teilweise überraschenden Ergebnissen. Anschließend stellte Isabell Münch vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) die Kernziele der Allianz für Cyber-Sicherheit vor. Dr. Heiko Drebes berichtete über die vor allem datenschutzrechtlichen Herausforderungen der Social-Media-Aktivitäten der Deutschen Bahn. Abschließend erläuterte Maximilian Adrian die Verfahren und Prozesse des mehrfach ausgezeichneten IT Security & IT-Risiko-Managements der SAP AG. Die Vorträge zum „5. Tag der IT-Sicherheit“ stehen im Internet zum Download bereit.

www.tag-der-it-sicherheit.de



Bild: Taiffi, Fotolia.com

IHK-Veranstaltungsreihe „Effizienz mit System“

Der effektivste Weg zu einer kleineren Energierechnung ist, weniger Energie zu verbrauchen. Häufig werden allerdings viele Effizienzpotenziale nicht ausgeschöpft, weil diese teilweise unerkannt bleiben. In den kommenden drei Informationsveranstaltungen der Reihe „Effizienz mit System“ im Oktober werden den interessierten Unternehmen die bestehenden Möglichkeiten im Energiebereich aufgezeigt. Am 11. Oktober wird der Stand der Technik der Effizienztechnologien vorgestellt. Dabei werden sowohl die Themen Wärme, Kälte und Druckluft in der Produktion als auch Beleuchtung und Klimatisierung im Gebäudebereich behandelt. In der Veranstaltung „Finanzierung und Förderung“ am 21. Oktober werden verschiedene beteiligte Akteure bewährte aber auch weniger bekannte Möglichkeiten der Projektfinanzierung vorstellen. Unternehmen, die am Thema Eigenerzeugung von Wärme oder Strom interessiert sind, werden dazu am 30. Oktober mehr erfahren können. Für jede dieser Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Telefon (07 21) 174-489
ilja.lifschiz@karlsruhe.ihk.de

Energieeffizienznetzwerke suchen Partner

Die Mehrheit der teilnehmenden Unternehmen des erfolgreichen Pilotmodells EnergieEffizienz-Netzwerk Karlsruhe hat sich für eine Fortführung ihrer Kooperation ausgesprochen. Unter Trägerschaft der LEEN GmbH entsteht die Gelegenheit für weitere Unternehmen aus Karlsruhe und Umgebung, dem Netzwerk beizutreten. Ein wesentlicher Anreiz kann hierbei die Zertifizierung nach DIN EN ISO 50001 sein, deren zentrale Bestandteile im Rahmen des Netzwerks erfüllt werden. Speziell auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit jährlichen Energiekosten unter 500.000 Euro ist das Konzept des Energieeffizienznetzwerks „Mari:e - Mach's richtig: energieeffizient!“ ausgerichtet. Bei dem vom Landesumweltministerium geförderten Projekt erfüllen Unternehmen aus dem Stadtgebiet Karlsruhe auch die ab 2013 hinzukommenden Voraussetzungen an die Strom-/Energiesteuerrückerstattung im Rahmen des Spitzenausgleichs.



EnergieEffizienz-Netzwerk Karlsruhe

Unternehmen aus dem Kammerbezirk Karlsruhe

Telefon (07 21) 96 14 49-20
kai.bergmann@leen.de, www.leen.de

Mari:e Karlsruhe

KMU mit Energiekosten unter 500.000 Euro
aus dem Stadtgebiet Karlsruhe

Telefon (07 21) 9 15 26 36-28
m.mai@irees.de, www.marie.streks.org

Bundesbericht Energieforschung wurde erstmals vorgestellt

Der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Dr. Philipp Rösler, hat den ersten Bundesbericht Energieforschung vorgelegt. Danach sind im Berichtszeitraum (2006 bis 2012) die Ausgaben für die Forschung und Entwicklung moderner Energietechnologien um 77 Prozent gestiegen, von 399 Millionen Euro auf 708 Millionen Euro. Bundesminister Dr. Rösler: „Forschung und Entwicklung moderner Energietechnologien sind eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen der Energiewende. Inhaltlich haben wir die Forschungsförderung noch stärker auf Energieeffizienz und erneuerbare Energien konzentriert. Beim Energieforschungsprogramm haben wir aber auch weitere neue Akzente gesetzt, etwa mit der gemeinsamen Forschungsinitiative ‚Energiespeicher‘.“

www.karlsruhe.ihk.de, Dokumenten-Nummer 96805